

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr 27.

Freitag, den 27. Juli.

1832.

**Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.**

Am 1. Juni 1832 waren die bis mit Juni d. J. gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den angeessenen und gewerbtreibenden Contribuenten zu entrichten und es sollen, der allerhöchsten Anordnung zu Folge, jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit derselben die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen. Es werden daher alle diejenigen, welche mit dergleichen Steuern noch im Rückstande sind, hiermit aufgefordert, solche binnen spätestens vierzehn Tagen abzuführen, da außerdem die gesetzlichen Maaßregeln in Anwendung gebracht werden müssen. Leipzig, den 23. Juli 1832.

Die Stadt-Steuer-Einnahme allhier.

Die Zeiten verändern sich und wir uns mit ihnen.

Zum Belege dieser Wahrheit und zur erbaulichen Unterhaltung des jetzigen Geschlechts diene folgende Mittheilung aus der von E. E. und Hochweisen Rathe der Stadt Leipzig den 15. Dec. Anno 1661 erlassenen Kleiderordnung:

„Damit auch der übermäßigen Pracht und Hoffart in Kleidungen nochmahln Einhalt geschehen möge, So ordnen Wir, daß hinführo die Raths-Personen, Dero Weiber und Töchter, ingleichen auch die vornehmsten Handels-Leute, welche an ausländischen Orten in Grosso handeln und Wechsel schliessen, allerhand seidene Kleider, davon die hiesige Elle nicht über anderthalben Reichsthaler werth, und ausländisch Tuch, die Elle zu dritthalben Rthl. zu Ehren tragen mögen; Derer andern Zeuge aber, welche am Werth viel höher seynd, sollen sie sich zu ganzen Kleidern enthalten, maßen ihnen dann

auch zugelassen wird, sich der Plüschenen Röcklein, so wohl vor Männer als Weib-Personen, zu gebrauchen.“

„Denen andern Handels-Leuten, Gramern und vornehmen Bürgern, soll seidener Terzenell, die Elle zu einem Rthl. bis 30 Groschen, und was darunter, und die Elle Tuch zu 2 Reichsthalern, zu Ehren-Kleidern zu tragen, nachgelassen seyn, ingleichen Sie und die Ihrigen sich auch der Trippenen Röcklein gebrauchen mögen.“

„Denen gemeinen Gramern und andern Bürgern verstaten Wir Doppel-Taffend, halb Seiden-Zeug, und was am Werth geringere Zeuge seyn mögen; Dergleichen dann auch ihren Weibern und Töchtern zugelassen seyn sol, anderer seidenen Kleider aber, wie auch der Trippenen Röcklein sollen sie sich entschlagen, bey Straffe 10 bis 20 Reichsthaler.“

„Denen Handwerck-Leuten, und ihren Weibern und Töchtern lassen wir zu, daß sie sich

mögen in Schamloth, Sartenische, Parrican, Sarge und andere am Werth diesen gleiche und geringere Zeuge kleiden, der seidnen Zeuge aber ins gesamt, wie auch des Pourrats, ingleichen der Pelz-Sammeten Schauben sollen sie sich bey Straffe 12 bis 15 Reichsthaler enthalten, jedoch mögen ihre Weiber und Töchter taffende Schürzen zu Ehren tragen."

"Denen Trödel-Klöppel- und andern Mägden und Dienst-Boten wollen Wir mehr nicht als Perpetuan, Cronrasche, Vorstadt und andere geringere und Land-Zeuge zugelassen, hingegen ihnen die Schauben mit Pelz-Sammeten Aufschlägen, alle seidene Schürzen, ingleichen alle glatte und Rafft-Sammete oder von Broccado und andern dergleichen kostbaren Zeugen gemachte und mit Spitzen belegete Puschel-Mützen, ernstlich und bey Gefängniß-Straffe, auch Abnehmung der verbotenen Stücke verboten haben."

"Der gülden und silbernen Spitzen, Galloren und anderer dergleichen Sachen halber wollen Wir Männiglich auff die neue Churfürstliche Sächsische Policy-Ordnung verwiesen, und zu dero Beobachtung angemahnet haben."

"Was auch daselbst und in unsern vorigen, insonderheit der Anno 1640 und Anno 1652 wiederholten Kleider-Ordnung wegen der kostbaren Tubelen, Perlen, Edel-Steine, prächtigen, seidnen und Nestel-Garnen Spitzen, und theuern Zobel-Mützen und Mützen gar beweglichen erinnert und verboten worden, dasselbige wollen wir hiermit nochmahls wiederholer und einen

jedern dahin ernstlich ermahnet haben, daß er sich in diesem allen seinem Stande und denen gemachten Ordnungen gemäß bezeigen, und zu absonderlichem harten Einsehen und Straffe Uns nicht veranlassen wolle, Und wie denenjenigen, dero Männer im Ehren-Stande oder vornehmer Handlung begriffen seynd, darinnen ein ziemlicher und mässiger Haupt-Schmuck, Mützen und Überschlüge, so nicht gar zu kostbar, ingleichen güldene Ketten und Arm-Bänder nachgeiassen,

"Also wollen Wir ihnen den daselbst verordneten Schmuck und Zierath nochmahls gestatten, jedoch daß sie sich gesetzter maffe brauchen, der theuren Zobel, in specie der ungefärbten Zobelnen Mütze, wie auch kostbaren Tubelen enthalten, und über das, so ihnen nachgelassen, nicht schreiten oder zu weit gehen."

"Den gemeinen Crämern und Bürgern aber mit dero Weibern und Töchtern soll hiermit ernstlich verboten seyn, denen vorher gesetzten Ständen es durchaus nicht nach zu thun, noch sich dergleichen Schmucks, weniger der Zobel-Mützen und Mütze, sie seynd gefärbet oder nicht, zu gebrauchen."

"Es sollen auch die Handwercks- und gemeinen Leute sich denen vorigen und gegenwärtiger Ordnung allerdings gemäß bezeigen, und in keinerley Wege bey unnachlässiger Straffe darwider im geringsten nicht handeln."

Was würden unsere modernen Herren und Damen zur Erneuerung dieser Kleiderordnung sagen?

Redacteur: D. R. Weisner.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### Große Musikaufführung in der Thomaskirche zu Leipzig.

Zum Besten der Abgebrannten in Haynichen soll mit obrigkeitlicher Genehmigung Sonntag, den 29. Juli d. J., Vormittags halb 11 Uhr, eine große musikalische Aufführung mit stark besetztem Chöre und Orchester statt finden, wobei außer vielen trefflichen Dilettanten das hiesige resp. Orchester mitwirken werden. Von den aufzuführenden Musikstücken sind namentlich das Vater Unser von Raumann (mit seinen schönen Chor- und Solo-Partieen), die große

**Cdur-Symphonie von Mozart, und ein Violin-Concert von Spohr, vorgetragen von Herrn Eichler, hervorzuheben.** Herr Sensal Kunze hat mit gewohnter Bereitwilligkeit und Güte das Cassengeschäft übernommen. Einlaßbilletts zu 12 Gr. auf den Altarplatz, zu 8 Gr. in das Schiff der Kirche und zu 4 Gr. auf die Emporkirchen, sind in der Musikhandlung des Herrn Probst-Ristner und Herrn W. Härtel und an der Casse zu bekommen. Es bleibt Jedermann unbenommen, dem edlen Zwecke mehr zu widmen. Der Anfang ist halb 11 Uhr, das Ende halb 1 Uhr. August Poblentz, Musik-Director.

**Anzeige.** Die dreizehnte dießjährige Versammlung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft wird heute Abend um 7 Uhr im gewöhnlichen Locale gehalten, und werden dazu die Mitglieder der Gesellschaft, wie die Freunde der Gewerbe überhaupt, eingeladen. Leipzig, den 27. Juli 1832. Das Directorium.

**Anzeige.** Heute Vormittag kommt in der Auction eine Partie sehr schöner Kupfer und Lithographien vor.

**Literarische Anzeige.** Bei mir ist erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen:

## Encyclopädie der Staatswissenschaften,

von

**Friedrich Bülow,**

Docenten der Staats- und Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig.

Gr. 8. 18½ Bogen. Auf weißem Druckpapier 1½ Thlr., auf Schreibpapier 1¼ Thlr.

Das vorliegende Werk wird gewiß Allen eine freudige Erscheinung seyn, die den Werth einer gediegenen politischen Bildung zu schätzen wissen. Sie finden hier ein klares, scharf begränztes System, eine befriedigende Lösung der großen Fragen des politischen Lebens, und eine Anleitung zum weitem Studium. Georg Joachim Göschen, in Leipzig.

So eben sind erschienen und in der W. Zirges'schen Buchhandlung in Leipzig (Auerbachs Hof) zu haben:

Die Zweihundert und ein und zwanzig; nicht die Deputirten Frankreichs, sondern 221 Räthsel-Aufgaben, von H. W. Lehmann. Eleg. broch. Preis 10 Gr.

In der W. Zirges'schen Buchhandlung in Leipzig (Auerbachs Hof) sind zu haben:

Zwei Gesänge mit leichter Pianoforte-Begleitung, von F. Engelmann. Preis 4 Gr.

### Kunstanzeige.

Das Portrait des Herrn Hofraths D. Samuel Hahnemann, nach dem kleinen Gemälde von Schoppe 1831, in Stahl gestochen von Leop. Beyer in Wien, 3¼ Zoll breit, 4 Zoll hoch, welches sich durch außerordentliche Aehnlichkeit und seltene Vollendung auszeichnet, ist so eben erschienen. Das Exemplar kostet 8 Gr. und das alleinige Debit besorgt die Kunsthandlung von Philipp Lenz in Leipzig.

### Landkarten.

Die Umgebungen von Leipzig, 2 bis 2½ Stunden weit. Ein Blatt 13¼ Zoll im Quadrat, welches alle Fahr- und Fußstege enthält, um sich bei Spaziergängen überall zurecht zu finden. Der Preis auf Papier ist 4 Gr., auf Batist in einem farbigen Umschlage 6 Gr. Schreibers Erben, am NicolaiKirchhofe Nr. 561, neben Amtmanns Hofe.

**Bekanntmachung.** Wollene Shawls und Umschlagetücher, Merinofleider und andere dergleichen Sachen, werden gut gewaschen und appretirt in der Burgstraße Nr. 142 im Garten.

**Empfehlung.** Gut und billig liefert fortwährend alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen, Tabellen ic., G. Frenzel, Nr. 659, neben dem silb. Bär, an der neuen Pforte, wo auch ganz richtig und deutlich stets abgeschrieben wird.

**Empfehlung.** Als eine gute, pünktliche und äußerst billige Waschfrau wird die Frau Schöppner in Lindenau empfohlen.

**U**echt bairisches Bier, die Porterflasche 2½ Gr. und 2 Gr. Einsatz, und Störmerthaler Lagerbier, die Porterflasche 1½ Gr. und 2 Gr. Einsatz, das letztere als ein vorzüglich magenstärkendes Bier, verkauft  
F. Metlau, Bierniederlage, Brühl, der Reichsstraße gegenüber.

**Haus-Verkauf.** Es ist in der besten Meslage hiesiger Stadt ein Haus, welches gegen 700 Thaler einbringt, zu verkaufen. Kauflustige haben sich in den Mittagsstunden zu melden auf der Burgstraße Nr. 88, 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Von

### neuen Häringen

habe ich heute wieder erhalten und werden billiger verkauft. Gottbelf Kühne.

**Verkauf.** Es liegen zwei mit gutem Glas und Rahmen versehene Fenster, jedes 2 Ellen 6 Zoll hoch, und 1 Elle 12 Zoll breit, als Doppelfenster passend, um billigen Preis zum Verkauf; desgleichen für Bücherschrankthüren, etwas über 3 Ellen hoch, 1 Elle 8 bis 10 Zoll breit, mit Kreuzrahmen und mit Leinwand überzogen, um sehr billigen Preis. Ueber Beides wird Herr Beyer, Hausmann im Thomä'schen Hause Nr. 1, die Güte haben, nachzuweisen.

**Verkauf.** Ein neuer schöner Vogelbauer für einen Papagei, Meisterstück, ist billig zu verkaufen beim Gärtner Mehnert, in Reichels Garten.

**Verkauf.** Schöne Federbetten und Daunen, auch geschlossene Federn, sind billig zu verkaufen auf dem Brühl in Nr. 487, neben dem Karpfen, eine Treppe hoch vorn heraus, bei der Frau Datemasch.

**Verkauf.** Für einen Rottmeister oder Gardisten der 8. Compagnie der Communalgarde passend, stehen folgende sehr gut gehaltene Gegenstände, als: eine Bajonnettflinte, Säbel, Patronentasche, Hut mit Reiberstutz, Mütze, silberne Schleife ic., allenfalls auch ein fast neuer feiner Oberrock mit Stehkragen, billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

\* \* \* **Verkauf.** Eine neue Toilette von Mahagony ist billig zu verkaufen, und zu erfragen in Herrn Reichels Garten beim Hausmann.

Zu verkaufen sind 8 Mistbeetsfenster nebst Deckladen, und eine fast neue Vogelstange mit allem Zubehör. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist in Lindenau auf dem Gute Nr. 41 ein großer Trog von starken Kiefern Pfoften.

### Eau de Cologne, von vorzüglicher Güte,

erste und zweite Sorte, in Kistchen von 6 Gläsern à 1 Thlr. 4 Gr. und 22 Gr., in einzelnen Gläsern à 5 Gr. und 4 Gr., ist in Commission zu haben bei G. Florey jun., am Barsußpfortchen, im rothen Krebs.

**Feine Gewürz-Chocolate,**

welche sich jedem Abnehmer ihrer ausgezeichneten Güte wegen selbst empfehlen wird, à 4, 6, 8 und 10 Gr. das Pfund, so wie

**beste Martinique=Cacaomasse,**

das richtige Pfund à 6 $\frac{1}{2}$  Gr., verkauft Carl Julius Lieber, Hainstraße Nr. 202.

**Feinstes Provenceroil**

bei Rivinus & Heinichen, Brühl Nr. 450.

**Französischen Rothwein, vorzüglicher Qualität,**

so wie weißen Franzwein, die Flasche 5 Gr., feinere Sorten zu billigen Preisen, starken Weinessig, die Kanne 1 Gr. 6 Pf., bei C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

**Local-Veränderung.**

Die Verlegung meines Geschäft-Locals aus der Petersstraße Nr. 113 in die **Grimma'sche Gasse Nr. 590, erste Etage,** über dem Gewölbe des Herrn Teuscher, zeige ich hiermit ergebenst an. Leipzig, den 25. Juli 1832.

G. Eduard Kellner, Herren- und Damenfriseur.

Zu kaufen gesucht werden alte Kronleuchter. Adressen deshalb werden angenommen in der Grimma'schen Gasse Nr. 610, im Glasgewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein zweispänniger Stuhlwagen zu 8 bis 10 Personen, desgleichen ein zweispänniger Küstwagen, in der Nicolaisstraße Nr. 554 parterre.

Gesucht wird ein geschickter lediger Gärtner, und hat sich zu melden auf dem Rittergute Schönfeld bei Leipzig.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in Nr. 58 parterre.

Gesucht wird eine Wirthschafterin in ein kleines Städtchen, welche wenigstens 500 Thlr. Caution leisten kann, wofür die größte Sicherheit vorhanden ist. Adressen sind unter W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Local, für einen Tischler oder Instrumentenmacher passend, am liebsten in der Vorstadt; es kann auch in der Stadt in einem hellen Hofe seyn. Das Nähere im Schuhmachergäßchen Nr. 567, eine Treppe hoch.

Logisgesuch. In der Buchändlerlage — wo möglich in der Nicolaisstraße — werden für einen auswärtigen Buchhändler eine oder zwei Treppen hoch zwei Zimmer gesucht, das eine zum Lager, das andere zur Wohnung, in der Ostermesse.

Wer darauf reflectirt, beliebe sich zu wenden an

Schaarschmidt & Volckmar, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Logisgesuch. In freundlicher Lage der Stadt wird eine erste oder zweite Etage, bestehend in 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, zu miethen gesucht durch

G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu miethen gesucht werden einige große Boden, im Petersviertel gelegen. Nachweisungen sind unter P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Miethgesuch.** Ein Herr sucht eine meublirte Stube nebst Schlafgemach in einer angenehmen Gegend der Stadt sogleich zu miethen. — Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes, signirt A. B., niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird kommende Michaeli, wo möglich in der Nähe des Marktes, ein Familienlogis von 4 oder 5 Stuben nebst Zubehör, und Anzeige deshalb erbeten in der Petersstraße Nr. 38.

**Logisvermiethung.** Zu Michaeli 1832 ist ein helles freundliches Logis eine Treppe hoch vorn heraus, zwei Stuben nebst Alkoven, eine Stube nebst Kammer, Küche, in den Hof gehend, in einem verschlossenen Vorfaal, eine Bodenkammer, Holzbehältniß, Keller, zu vermieten in der Burgstraße Nr. 91.

**Vermiethung.** Im Halle'schen Pförtschen Nr. 332 ist vorn heraus ein Familienlogis zu vermieten und parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine Stube und Alkoven, mit Aussicht auf den schönsten Theil der Promenade, ist an einen ledigen Herrn von der Handlung zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden, beim Schneidermeister Färber, Ritterstraße, D. Carl's Haus, Nr. 686 im Hintergebäude.

**Vermiethung.** Für nächstes Jahr 1833 sind in guten Lagen der Vorstadt einige in gutem Stande sich befindliche Gärtchen an Familien billig zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt  
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** In der Hainstraße Nr. 200 ist die erste Etage sofort zu vermieten und das Nähere darüber beim Eigenthümer zu erfragen.

**Vermiethung.** Zwei sehr freundliche Stuben, nahe am Markte, sind an ledige Herren billig zu vermieten. Näheres ertheilt der Hausmann in Nr. 68 auf der Petersstraße.

**Vermiethung.** Es sind zwei Logis nächste Michaeli zu beziehen. Eins besteht aus zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, das andere besteht aus einer Stube, nebst Alkoven, Küche, verschlossenem Vorfaal und Bodenkammer. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 1119 parterre.

**Vermiethung.** Ein mittleres Familienlogis in der Burgstraße Nr. 92, drei Treppen hoch vorn heraus, 3 Stuben nebst Kammern, Küche und Zubehör enthaltend, ist von jetzt an unter billigen Bedingungen zu vermieten. Nachricht wird ebendasselbst vorn heraus im Erdgestock ertheilt.

**Vermiethung.** Ein in den Kohlgärten in der Nähe der Stadt und in einer der angenehmen Lage gelegenes Familienlogis ist zu Michaeli dieses Jahres für Winter und Sommer zu beziehen und von jetzt an zu vermieten. Nähere Auskunft darüber wird am Rausche Nr. 872, eine Treppe hoch, gegeben.

**Vermiethung.** Ein Zimmer nebst Schlafcabinet, gut ausmeublirt, ist von jetzt an zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen, am Markt in Nr. 1, dritte Etage vorn heraus.

**Vermiethung.** Im Kupfergäßchen Nr. 636 ist ein Logis 2 Treppen hoch vorn heraus an stille Leute zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist in Nr. 139 auf der Burgstraße die zweite Etage, bestehend aus 6 Stuben, Kammern und Zubehör, Alles unter einem Verschluss und in dem besten Zustande und sogleich oder zu Michaeli zu beziehen; desgleichen eine schöne helle trockne Niederlage, besonders für Buchhändler passend. Das Nähere eine Treppe hoch.

Zu dem über  
Zu Bindm  
Zu im Hofe

Un ich mich daß ich einen g

Freund

meine

Concer recht z

Freun haben

woj

ich b kalten

anata

Str

Sch

Zu vermiethen ist von Michaeli an eine erste Etage, bestehend aus zwei Stuben und dem übrigen Zubehör. Das Nähere erfährt man in Nr. 53, 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist ein Logis im Brühl. Zu erfragen bei Herrn Jänichen, auf der Windmühlengasse Nr. 860.

Zu vermiethen ist in Nr. 1163 ein Logis, von Stube, Kammer, Küche, Holzstall &c. im Hofe eine Treppe hoch.

## Extra-Concert

heute, den 27. Juli, am Theklaberge.

Um den Wünschen vieler meiner verehrten Gäste aus der Umgegend zu entsprechen, habe ich mich bemüht, ein gutes Musikchor für diesen Tag zu gewinnen. Es ist mir gelungen, so daß ich mich nicht enthalte, auch ein hohes Leipziger Publicum dazu einzuladen, demselben einen guten Genuß versprechend.

W. Linse, Wirth am Theklaberge.

Einladung. Sonntag, den 29. Juli, halte ich ein Bogesschießen, wozu ich meine Freunde ergebenst einlade.

J. C. Thielemann.

Einladung. Sonntags, den 29. Juli, halte ich ein Stollenauschießen, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.

Heinrich Ritter, Schenk-wirth zu Meusdorf.

Einladung. Sonntag, den 29. Juli, halte ich mein Kirchs-fest, verbunden mit einem Concert vom Leipziger Schützenbataillon. Meine verehrten Freunde bitte ergebenst, mich dabei recht zahlreich mit ihrem Besuche zu beehren. Anauthayn, den 27. Juli 1832.

H. Grimmer, Gastwirth.

Einladung zum Sternschießen, Sonntags, den 29. Juli 1832, wobei ich meinen Freunden und Gönnern mit warmen und kalten Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde, und bitte um zahlreichen Besuch.

Joh. Traug. Helmer,

Gastwirth zum Schießgraben an der Borna'schen Straße.

Einladung. Heute, den 27. Juli, halte ich Schlachtfest, wozu ich meine werthen Freunde und Bekannten ergebenst einlade.

Engemann, in Eutritsch.

Einladung. Heute, den 27. Juli, ist bei mir Concertmusik und Schlachtfest, wobei ich die Ehre haben werde, meine werthesten Gäste mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen bestens zu bedienen.

Pollter, in Kleinschocher.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 29. Juli, habe ich ein Vogelschiessen veranstaltet, wozu ich meine Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade.

C. Jänichen, im Kaffeegarten Nr. 857.

### Reisegelegenheit nach Braunschweig.

Jemand, der seinen eignen bequemen Wagen hat und den 29. oder 30. dies. Mon. nach Braunschweig reist, sucht auf gemeinschaftliche Kosten noch zwei Theilnehmer.

Näheres hierüber beim Hausmann in Nr. 174.

Retourgelegenheit in einem bequemen Reisewagen nach Frankfurt a. M. und in die Schweiz ist zu erfragen im Hotel de Pologne.

\* \* \* Ein gefundenes Umschlagetuch kann in Nr. 607 beim Hausmann abgeholt werden.

\* \* \* Würde der hochgeschätzte, allgemein beliebte Tonkünstler, Herr D u e i ß e r sen., wohl so geneigt seyn, nächsten Sonntag in der Thomaskirche Leipzigs Publicum mit seiner trefflichen Posaune zu ergötzen? A—Z.

\* \* \* Hiesige, mir unbekannte Verwandte des Hrn. C. A. E. Green aus Zittau werden von einem guten Freunde desselben ersucht, ihm gütigst von jenes bestimmtem Aufenthaltsorte Nachricht zukommen zu lassen unter der Adresse E. O...z. Stadtpostergäßchen Nr. 649.

\* \* \* An vis à vis. Du hast den vom 16. dies. Mon. datirten empfangen. Keine Antwort darauf? — auch kein Zeichen der Hoffnung? — — — .....

## Thorzettel vom 26. Juli.

### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis früh 5 Uhr.  
Hr. Amtsverwalter Hause und Hr. Pächter Schreiber, v. Wilschwig, im deutschen Hause.

Auf der Dresdner Nachteilstpost, früh 5 Uhr: Hr. Adv. Richter, Hrn. Kst. Modes, Koch u. Thäringen, von hier, Hr. Fabr. Engländer, v. Wien, Hr. Goldarbeiter Müller, v. Dresden, Hr. Lieut. v. Alvensleben, in preuß. D., von Potsdam, pass. durch, Hr. Regoc. Lorenzen, v. Hamburg, im Hotel de Russie, Hr. Capitän v. Gorzinski, u. Hr. Lieut. v. Zaverzewsky, a. D., aus Polen, unbestimmt, Hr. Rect. D. Pinzger, v. Liegnitz, im Hotel de Saxe.

Auf der Breslauer fahrenden Post, früh 6 Uhr: Hr. Zahnarzt Popper, von Neufollin, pass. durch.

Auf der Frankfurter fahr. Post, früh 7 Uhr: Hrn. Pöbl. Böhring, v. Dittersdorf, und Szochan, v. Brody, pass. durch u. in Nr. 728, Hrn. Lieut. Kossobudzki u. Krywski, a. D., aus Polen, in St. Hamburg.

Von Nachmittags 1 bis 5 Uhr.

Hr. Hoffhausp. Berthold, v. Kassel, im Hotel de Pol.  
Hr. Pächter Manschag, v. Torgau, im schw. Kreuze.  
Hrn. D. Köhler u. Mehlhorn, von Groß-Slogau, im Hotel de Pologne.

### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis Nachts 12 Uhr.

Hr. Pastor Fließbach, von Geina, in den 3 Rosen.  
Hr. v. Seebach, von Halle, pass. durch.

Hr. Lieut. André, in preuß. D., v. Halle, pass. durch.  
Dem. Hilbebrand, von Zörbig, bei Anders.

Hr. Capellmeister Weißgerber, v. Köthen, in der Sonne.  
Hr. Kfm. Jones, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück.

Auf der Dessauer Post, Abends 10 Uhr: Hr. Lehrer Brandt, v. Berlin, in St. Berlin, u. Hr. Weinhdtr. Hupfeld, v. Schwege, im schwarzen Kreuz.

Hr. Pöblm. Bacani, von Halle, unbestimmt.  
Die Braunschweiger Post, 11 Nachts.

Auf der Hamburger Silpost, 1/3 Uhr früh: Hr. Kf. Stromer, aus Frankfurt a. M., von Magdeburg unbestimmt, Hr. Commis Sachsenröder, von hier, von Magdeburg zurück, und Hr. Buchhdl.-Commis Schmidt, von hier, von Halle zurück.

Hr. Stud. Altenberg, von hier, von Halle zurück.

Auf der Berliner Silpost, Nachm. 2 Uhr: Hr. Kfm. Eingenberg, von Remscheid, unbestimmt.

Hr. Pöblm. Meyerheim, von Zehnis, in Nr. 738.

### Ransstädter Thor.

Von gestern Abend 5 bis Nachts 12 Uhr.

Hr. Prof. D. Cerutti u. Dem. Kühn, von hier, von Kösen zurück.

Die Kasseler fahrende Post Abends 7 Uhr.  
Hr. Freiherr v. Schorlemann, königl. sächs. Kammerherr, v. Beringhausen, im Hotel de Saxe.

Hr. Gymnast Beyer, v. Gera, unbestimmt.

Von früh 6 bis Mittags 12 Uhr.

Der Frankfurter Postpackwagen Vormittag 9 Uhr.  
Hr. Polizei-Inspr. Heller, v. Halle, pass. durch.

Von 1 bis Nachmittags 5 Uhr.

Die Berlin-Köln Silpost 1 Uhr.  
Die Frankfurter reisende Post 1/2 Uhr.

Hr. Oberlandger.-Ref. Schmidt, v. Naumburg, p. b.  
Hr. v. Heildorf, Dem. Petigiere u. Hr. Lehrer Riedel, v. Wollmirstädt, im Hotel de Baviere.

### Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis früh 7 Uhr.

Hr. Pöblm. Rosenmüller, von Lucca, bei Dsang.  
Hr. Kfm. Meyer, von Bremen, im Hotel de Bas.

Von Vormittag 7 bis 12 Uhr.

Hr. Gymnast Merckel, von Zeitz, bei Merckel.  
Von Mittag 12 bis Nachmittags 6 Uhr.

Hr. Gymnast Zimmler, von Meuselwitz, unbest.  
Dem. Pohl, Bäßler u. Köhler, von Zeitz, unbestimmt.

### Hospital Thor.

Von gestern Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr.

Frau Gräfin von Einsiedel, von Grimma, bei Förster.

Von heute früh 5 bis Mittags 12 Uhr.

Die Freiburger fahrende Post früh 7 Uhr.  
Auf der Nürnberger Silpost: Hr. Actuar Gottschald, v. Auerbach, unbestimmt, Hr. Pöblm. Commis Wagner, von hier, Hr. M. Pastor Kresschmar, v. Chemnitz, in Nr. 34, und Hr. Kfm. Dost, von Glauchau, in Nr. 562.

Hr. Prof. Weickert, v. Grimma, in Stadt Hamburg.

Nachmittags von 1 bis 5 Uhr.

Hr. Graf Schönberg, v. Wechselburg, pass. durch.

Bei  
3  
Droß  
Pang  
3. U  
Köni  
regier  
des  
bis  
fund  
12.  
von  
Sie  
geru  
denf  
Noß  
verth  
Krie  
72  
erde  
183  
(in  
hatt  
Nad  
fang  
Grä  
triu  
von